

Elternkurse „Starke Eltern –starke Kinder“® des DKSB OV Münster im Rahmen des Modellprojektes „Familien stärken“

Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“® des Deutschen Kinderschutzbundes ist ein präventives Angebot. Ziel des Elternkurses ist es, Mütter und Väter zu stärken, sie angemessen über die Grundlagen für ein gutes Aufwachsen ihrer Kinder und über gewaltfreie Erziehung zu informieren, mit ihnen Handwerkszeug für die tägliche Erziehungspraxis einzuüben und alters- und entwicklungsangemessene Spielräume und Grenzen für Kinder zu entwickeln.



Aus Forschungsberichten wissen wir, dass ein wesentlicher Faktor für eine positive kindliche Entwicklung die individuelle Anerkennung und Wertschätzung des Kindes ist. Deshalb beginnen unsere Elternkurse mit dem Motto: „Achte auf die positiven Seiten deines Kindes!“

Kinder, denen ihre Eltern eine klare Orientierung geben, haben ein positiveres Selbstbild und zeigen weniger Problemverhalten. Sie sind weniger depressiv, ängstlich oder aggressiv. Sie zeigen bessere Schulleistungen und haben bessere Beziehungen zu Gleichaltrigen.

Eltern üben u.a. im Elternkurs: Zuneigung zeigen, Bedürfnisse erkennen, ausdrücken und in die Balance bringen, Entwicklungspotentiale erkennen und Freiräume gewähren, Kompetenzentwicklung fördern und unangemessenes Verhalten begrenzen.

(vgl. **Stärkung familialer Beziehungs- und Erziehungskompetenz**, Kurzfassung eines Gutachtens des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, BMFSFJ, April 2005)

Das Konzept:

Der Elternkurs basiert auf dem Modell der anleitenden Erziehung, dem im § 1631 Abs. 2 BGB verankerten Recht des Kindes und auf der UN-Konvention über die Rechte des Kindes (besonders: Artikel 5: Pflichten der Eltern; Artikel 9: Elterliche Sorge und Nicht-Trennung von den Eltern; Artikel 19: Schutz vor Gewalt; Artikel 12/13: Recht auf Gehör/freie Meinungsäußerung, Artikel 42: Bekanntmachung der Konvention). Der zeitliche Umfang des Elternkurses beträgt im Modellprojekt 9-10 Kurseinheiten (jeweils 3 Ustd.) .

Die Gruppengröße beträgt zwischen 8 und 14 Teilnehmer/-innen.

Die Wirkung des Elternkurses Starke Eltern – Starke Kinder® des Deutschen Kinderschutzbundes beruht auch auf dem Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe und der praktischen Umsetzung im familialen Kontext durch Wochenaufgaben.

Die Wirksamkeit aller Elternkurses „Starke Eltern –starke Kinder“® des DKSB wird systematisch überprüft.

Bei Bedarf gestalten wir die Übergänge fließend zu anderen Hilfen oder Trägern der Jugendhilfe.

Die Zielgruppe:

Zielgruppe waren im Modellprojekt Eltern mit min. einem Kind im Kindergartenalter. In Kooperation mit Kindertageseinrichtungen wurde insbesondere Eltern mit besonderen Belastungen auf den Kurs hingewiesen. Bei der Anmeldung wurde auf die Überprüfung dieser Kriterien verzichtet, um den Zugang möglichst niedrigschwellig zu halten.

Die Erfahrungen/ Ergebnisse:

Die Effekte des Kurses wurden auch von den Eltern positiv beurteilt, die ihre Erziehungsfähigkeit oder ihre familiären Ressourcen zu Beginn als besonders eingeschränkt beschrieben hatten. Mütter und Väter beschrieben, dass sie bereits während der ersten Kurswochen wieder mehr Freude mit den Kindern erleben und der Erziehungsalltag stressfreier ist. Die Elternkurse führen wir mit dem Ziel durch, dass Eltern auch im Anschluss an den Kurs schwierige erzieherische Situationen gut bewältigen können. Der überwiegende Teil der Eltern (80-85 %) fühlte sich dafür ausreichend gestärkt.

Um verstärkt Zielgruppen mit besonderen Belastungen zu erreichen, hat der Kinderschutzbund Landesverband NRW ergänzende Manuale zum Elternkurs für die Arbeit mit so genannten „bildungsfernen“ Eltern (Elternkurs – ganz praktisch) erarbeitet. Übersetzungen des Elternkurses sind u. a. in russischer und

türkischer Sprache im DKSB BV erarbeitet worden.

Das Ziel, jedes Jahr einen bilingualen Kurs durchzuführen, beginnend mit einem Familienwochenende in einem Bildungshaus, konnte nach dem guten Start aufgrund der veränderten Landesförderung für Weiterbildung nicht weiter fortgeführt werden. Mit einem veränderten Konzept in Kooperation vor Ort hoffen wir, dies in 2008 realisieren zu können.

In Münster streben wir, begründet aus den Erfahrungen der Kurssituationen des letzten Jahres, die Umsetzung der „Elternkurse – ganz praktisch“ durch weitere Qualifizierung der Elternkursleiter und die Schulung von pädagogischen Fachkräften z. B. aus den Kindertageseinrichtungen für 2008 an. Im Tandem mit bereits erfahrenen Kursleitungen könnten diese die Zugänge zu Eltern mit besonderen Belastungen und auch zu Müttern und Vätern mit Migrationshintergrund erleichtern. Das Ziel aus dem Jahr 2006, mehr Väter zu erreichen, verfolgen wir weiter. Die geplante Anzahl der Elternkurse insgesamt konnte aufgrund der Fokussierung der Kindertageseinrichtungen auf andere Themen (QM-Handbuch, personelle Veränderungen, Familienzentren, Bildungsdokumentation) und persönlichen Veränderungen von Kursleitern/-innen nicht voll erreicht werden.

Der Aufbau von Elternselbsthilfe zur Sicherung der Nachhaltigkeit soll von den Kursleitungen unterstützt werden, war aber bislang nicht im Modellprojekt kalkuliert. Im Anschluss an ¼ der Elternkurse hat es Nachtreffen von Eltern und Kursleitungen gegeben, die den Eltern ermöglichten weitere Fragen zu klären und dazu motivierten, in Selbsthilfe weitere Treffen zu organisieren. Im zweiten Quartal 2008 planen wir deshalb die Kurse mit 10 Einheiten zur Sicherung der nachhaltigen Wirksamkeit und Unterstützung privater Netzwerkbildung.

Die aus der Veränderung des §8a SGB VIII sich ergebenden Anforderungen für die Elternkursleiter und den Träger, setzen wir durch veränderte Honorarverträge, Informationen und kollegiale Beratungsmöglichkeiten für die Kursleiter sowie Verpflichtung zur kurzfristigen Inanspruchnahme einer Kinderschutzfachkraft um.